



Pressemitteilung

Lfd. Nr.: 08

Datum: 09.02.2023

Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Sachsen-Anhalt

Die Lebenswelt als Einflussfaktor auf die Gesundheit

Die Orte, an denen Menschen alltäglich spielen, lernen, arbeiten und lieben nehmen einen großen Einfluss auf die Gesundheit jedes Einzelnen. Wie können diese Lebenswelten so gestaltet werden, dass sie sich positiv auf die Gesundheit auswirken? Damit beschäftigt sich die Online-Fortbildung „Lernwerkstatt Good Practice – Das Kriterium Setting-Ansatz“ der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Sachsen-Anhalt am 09.03.2023.

Die Fortbildung behandelt die zwölf Kriterien guter Praxis der sozialogenbezogenen Gesundheitsförderung, auch Good-Practice-Kriterien genannt. Sie bieten kommunalen Akteurinnen und Akteuren Unterstützung bei der Planung und Umsetzung von gesundheitsförderlichen Projekten sowie Anregungen für die Auseinandersetzung mit der Qualität der eigenen Arbeit. Der Schwerpunkt der Fortbildung liegt dabei auf dem Kriterium „Setting-Ansatz“. Dieses wird tiefergehend erläutert und durch ein Praxisbeispiel ergänzt. Der Bürgermeister der Stadt Hettstedt, Dirk Fuhlert, wird erläutern, wie „Gesund aufwachsen“ in den verschiedenen Lebenswelten (Settings) der Stadt umgesetzt wird. Der Erfahrungsaustausch soll Anregungen liefern, wie gesundheitsförderliche Maßnahmen sozialogenbezogen umgesetzt werden können, damit sie eine größtmögliche Wirkung entfalten.

Die Fortbildung richtet sich an kommunale Akteurinnen und Akteure, die gesundheitsförderliche Projekte planen oder bereits umsetzen. Die Teilnahme ist kostenfrei. Da jedoch die Teilnehmerzahl aufgrund technischer Rahmenbedingungen begrenzt ist, wird um eine verbindliche Anmeldung bis zum 27.02.2023 gebeten. Anmeldungen sind über die Internetseite www.lvg-lsa.de/veranstaltungen oder per E-Mail an annika.pingel@lvg-lsa.de möglich.

Ihr*e Ansprechpartner*in: Annika Pingel, 0391/ 288 683 – 0

Hintergrund

Das am 25.07.2015 in Kraft getretene Präventionsgesetz legt einen besonderen Schwerpunkt auf Prävention und Gesundheitsförderung in Lebenswelten (Settings). Gesetzliche Krankenkassen und ihre Kooperationspartner sollen zusammen noch stärker als bisher mit Präventions- und Gesundheitsförderungsmaßnahmen aktiv auf Menschen in bestimmten Lebenslagen zugehen. Ein Kernziel ist es, die Auswirkungen sozialer Benachteiligung auf die Gesundheit zu mildern. Die Aufgabe der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Sachsen-Anhalt ist es, kommunale Akteure bei der Umsetzung von Maßnahmen zu unterstützen und zu begleiten. Dabei sollen bereits vorhandene Strukturen und Initiativen mit dem Schwerpunkt der Qualitätsentwicklung vernetzt und so Möglichkeiten für regelmäßigen Erfahrungsaustausch geschaffen werden.